In your eyes

Nach 7 Jahren ein Update

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 10: too late...?

Oh Mann, ich bin echt ne lahme Socke!
Ich gebs ja zu!
Aber hier ist das Kapitel echt lang geworden ^^ *alletröstdiesichnochentferntandiestoryausgrauervorzeiterinnernkönnen*

hrm *räusper* ihr könnt euch gerne alle bei Tharsken_Korey bedankten, die mir mal wieder mit ihren schönen Morddrohungen und Akten der Körperverletzung weitergholfen hat ^_____^(ätsch *zungerausstreck* und ich hab DOCH ferien!)

und nicht nur ferien am Sonntag den siebten hab ich Burtseltag (freu mich auch schon ganz arg! =^.^=)

Mit dem Anflug eines Grinsen richtete er sich stöhnend auf, so erniedrigt war er noch nie worden und er hatte sich nicht einmal wehren können!
Knurrend rieb er sich die schmerzenden Kehle, um die sich bereits rote Würgemale bildeten, so nahm er jedenfalls an. In den Spiegel sehen konnte er ja schlecht.
Mit einer schon fast beängstigenden Ruhe ging er, sich an der Wand entlang tastend, vor, bis er auf den Aufzuge stieß. Der Kopf war schnell gefunden.
"Bitte wählen sie ihr Stockwerk", drang die blecherne Stimme aus dem Lautsprecher rechts über ihm.
"Erdgeschoss, Rezeption", nuschelte er. Innerlich erschöpft lehnte er seinen heißen Kopf an die Kühle der metallenen Wand. Mit den Händen bedeckte er erst einmal seine Augen und war doch sehr überrascht als sie etwas feucht wurden. So einen bitteren Geschmack einer Niederlage hatte er selbst nicht bei seinen größten Kämpfen geschmeckt.
"Verfluchte Scheiße!", zischte er, ballte die Hände so sehr zu einer Faust, dass sich seine Fingernägel schon tief in sein Fleisch schnitten und rammte sie in den Edelstahl neben dem Lautsprecher.
Dann tat er etwas sehr seltsames. Normalerweise hielt er die Augen wirklich

geschlossen, er hatte weder Bock auf dieses höllische Brennen in den Augen wenn sie zu trocken waren, noch dass jeder gleich seine toten Blicke erkannte und hinter vorgehaltener Hand über diesen ach so vom Schicksal gestraften Jungen tuschelten.
Diese kleine Bewegung, einfach nur seine schweren Lieder zu öffnen und wieder eine wohl nie versiegenden Hoffnung zu spüren, der Dunkelheit zu entkommen und sich doch wieder in alles umhüllender Schwärze wiederzufinden. Es fraß ihn auf, dessen war er sich bewusst, doch musste er sich selbst und Ray noch etwas Zeit schinden.
Zeit!
Es kam ihm so siedend heiß wieder in den Sinn, dass er seine düsteren Gedanken für einen Moment bei Seite gab. Schnell griff er an seine Armbanduhr.
"2 Minuten und Dreißig Sekunden bis zum Signalton", piepste die leise Frauenstimme und setzte ihm den Angstschweiß auf die Stirn. Nur noch zweieinhalb Minuten und Ray...
"Erdgeschoss, Rezeption, bitte aussteigen", er fiel mehr als das er rannte über eine ältere Dame, die gerade den Aufzug betreten wollte.
"Ist ja eine Unverschämtheit!", keifte sie ihm hinterher.
Wie war das noch gleich? Seite 6 in seinem Schulbuch? Keuchend drehte er sich um und schlug treuherzig die Lieder hoch.
"Entschuldigen sie. Hätten sie vielleicht die Güte mich zum Tresen der Rezeption zu bringen. Ich habe für einen kurzen Moment die Orientierung verloren".
"Oh... natürlich, komm", ihre Stimme wurde weicher. Kai wurde schier schlecht. Er hasste diesen schmeichlerischen Unterton des unverhohlenen Mitleids, auf den er doch so angewiesen war.
"Bitte schnell!".
"Ja, natürlich. bei euch jungen Leuten geht alles immer um Leben und Tod!".
"Sie wissen gar nicht wie Recht sie damit haben", murmelte er mehr zu sich selbst.
"Großer Gott! Ich hole sofort den Arzt!", ertönte ein markerschütternd hoher Schrei hinter der Marmorplatte.
"Nein, ich brauche keinen Arzt, ich-", doch sie schnitt ihm das Wort ab.
"Aber natürlich brauchst du einen Arzt! Du kannst ja nicht mehr die Augen öffnen so geschwollen sind sie!".
"Bitte! Es ist-", wieder krisch sie dazwischen.
"Jetzt muss ich darauf bestehen, dass sie sich sofort in ärztl- ".
"RUHE VERDAMMT NOCH MAL!!", wütend hatte er mit der Faust auf den Tisch gehauen und sah ihr zornfunkelnd in die Augen. Es verfehlte seinen Effekt nicht. Nur die abgebrühtesten Menschen konnten seinen toten und leeren Augen stand halten und diese Frau gehörte offensichtlich nicht dazu.
"Wenn sie mich nun bitte, BITTE, mit Mr. Dickenson verbinden würden! Verflucht es geht um Leben oder Tod!!!".

"Nicht jetzt!", Mr Dickenson zog einen Flunsch. Das Match seiner Jungs begann doch gleich! Und jetzt klingelte auch noch sein Handy!

Innerlich seufzte Ray tief und resigniert aus. Er könnte jetzt mit Kai zusammen auf ihrem Zimmer sein, anstatt hier einen Schwächling nach dem anderen platt zu machen. Aber so was durfte man natürlich nicht sagen. Jaja, die liebe Presse.
Mit der nötigen Souveränität schritt er von der Sitzbank, die nun nur von Kenny, Tyson und Max besetzt wurde, den Weg zum Tablou entlang. Sein Gegner stand schon bereit und musterte ihn mit einem Ausdruck in den Augen, der Angst, Nervosität und

Erregung wiederspiegelte. Er bladete hier schließlich gegen einen der amtierenden Weltmeister!
Ray schenkte ihm einen Augenkontakt und ein knappes, ernstes Nicken und legte den Starter an, während er mit der linken Hand seinen Drigger aus dem ledernen Beutel, den er von seiner Mutter bekommen hatte, fischte und prüfend in der Hand behielt, bis er in mit dem typischen Geräusch einrasten ließ.
"Bist du bereit?", fragte er, eigentlich mehr pro forma.
Der andere schluckte noch einmal trocken, nickte dann aber ebenso ersnt, wie Ray zuvor, zurück. In seine Augen war nun ein kleines Feuer getreten. Innerlich schmunzelte Ray. Wenigstens wusste der Kleine, um was es hier ging.
Aus den Augenwinkeln sah er, wie jemand zu seinem Team huschte, doch schenkte er ihm keine weitere Beachtung.
"Seid ihr fertig Blader?", ertönte die Stimme des Schiedsrichters. Beide nickten synchron.
"3... 2... 1... LET IT RIP!!!", hallte es durch die große Sporthalle.
Krachend und Funkensprühend setzten beide Blades auf dem Boden auf und Drigger ging sofort in die Offensive.
"Was geht denn da mit deinem Team ab?", gab sein Gegner nun zum ersten Mal einen Ton von sich. Da Ray ja mit dem Rücken zu ihnen stand, konnte er ihre Schreckensstarren Gesichter nicht erkennen, doch hörte er wie einer von ihnen auf ihn zu kam.
"Lenk' nicht ab! Drigger!", was auch immer die von ihm wollten, es hatte Zeit. Er wollte das hier so schnell wie möglich hinter sich bringen und zu Kai zurück.
Kaum hatte sich der weiße Tiger mit Funken in Bewegung gesetzt, vernahm er, mehr im Unterbewusstsein, denn wirklich, einen leises, aber auffallendes "klick" vom Boden des Tablous.
"RAY!!", schrie nun Tyson hinter ihm. Irritiert drehte er sich nun doch um. "WEG VON DER ARENA!!".
Was? Weg vom Tablou? Er war doch gerade am siegen!
Dann, mit einem Mal, durchzuckte ihn die instinktive Erkenntnis, dass etwas schreckliches passieren würde.
Ihm schien es, als sein er in der Zeit festgeklebt, als er sich unendlich langsam umdrehte. Nun roch er auch den schwachen Geruch von verbranntem...

Kai, die ältere Dame und die Frau von der Rezeption horchten gespannt der aufgeregten stimme aus dem Radio, die den detaillierten Ablauf des Duells schilderte.
>>... und da kommt auch schon Tyson auf Ray zugerannt und ruft etwas, durch das Tosen des Publikums kann ich es nicht verstehen... Was Mr. Dickenson, wohl so schnell seinem Team noch mitteilen musste? Das...<<
Er hörte weg. Schmerzhaft biss er sich auf den Daumen der rechten Hand, bis er Blut schmeckte.
Kai hatte Mr. Dickenson noch rechtzeitig erreicht. Er hörte sich zwar recht ungehalten an, als er abnham, dies änderte sich jedoch schnell, als Kai ihn aufforderte, dass Duell sofort zu unterbrechen, was der ältere Herr ihm nicht so recht glauben wolle.
"Mal ehrlich Mr. Dickenson, seh' ich aus, als würde ich scherzen?", hatte er zornig in den Hörer geknurrt. Während der Teammanager dann zu den Bladebreakers rannte faselte Kai noch irgendwas von "gehört... Tablou sprengen.. Druck auf den Boden.... bedroht... Waffe", dann war die Verbindung auch schon abgebrochen und Kai sah sich dem vernichtend entwaffnenden Tuten gegenüber.

Mehr als je zuvor verfluchte er seine Ohnmacht und Hilflosigkeit.
‚Ray...', dachte er verbittert und schmeckte noch mehr Blut.

Ray zog instinktiv die Arme nach oben und übers Gesicht. Schwach registrierte er noch, dass sein Gegner von der Wucht der emporschießenden Flammensäule nach Hinten geschleudert wurde, doch er konnte stehen bleiben.
Mit einem Mal verstand er, warum Kai einfach nur dagestanden hatte, bis er Ohnmächtig wurde. Man konnte einfach nicht wegsehen. Dieses Feuer hypnotisierte ihn, band ihn magisch an sich und verhinderte durch seine grausame Schönheit sein Entkommen.
"Kai!', dieser Gedanke riss ihn aus seiner Apathie und er gab sich dem an sich zerrendem Ruck nach und sprang nach hinten.

"RAYI!!!; irgendjemand schrie spitz seinen Namen, was ihn dazu animierte sich aus seiner Starre zu lösen.
"Uhhh....", stöhnte er und presste die Hände vors Gesicht. Es fühlte sich heiß an und ein unangenehmes Brennen war zu spüren.
"Ray! Verdammt! Mach die Augen AUF!", immer noch etwas benommen öffnete er ein Auge und schielte zwischen den Fingerspitzen hindurch. Er sah verschwommene Figuren vor sich, flackernde Lichter und einen weißen Nebel.
Mühsam rappelte er sich auf.
"Ray! Kannst du sehen?!", hörte er eindeutig Tysons furchterregte Stimme.
"Ja doch...", murmelte er. "Ja!".
"Gott sei Dank!", Mariah seufzte erleichtert aus und ließ sich neben ihm auf den Boden fallen.
"Wir hatten schon Panik, dass dir was schlimmes passiert ist, Bruder", Lee, zu seiner Rechten, sah ebenso fertig und erleichtert aus wie Mariah. Dass Lee seinen Cousin ‚Bruder' nannte, zeigte ihm, dass was ganz schön heftiges passiert war.
Erst mal Gedanken ordnen.
Natürlich, da war ja das Klicken, dann der Geruch von Verbranntem und Tyson, der ihn vom Tablou wegbekommen wollte. Und schließlich noch die helle Flammenwand, der er sich gegenüber sah.
"Wie... geht's dem andern?", fragte er dumpf, die Hand immer noch über der Rechten Gesichtshälfte.
"Keine Sorge. Deinem Gener geht es genau so gut, wie dir!", meinte eine unbekannte Stimme von hinten.
"Hallo ich bin Dr. Kate, Notfallärztin. Lass mal sehen...", die junge Fraun anfang dreisig kniete sich zu ihm runter und nahm sein Gesicht in näheren Augenschein. Sie hatte unglaublich, wunderbar kühle Hände.
"Keine Sorge", meinte sie, nachdem sie ihm kurz in die Augen geleuchtet hatte.
"Du hast eine kleine Verbrennung ersten Grades, nur etwas gerötete Haut im Gesicht und an den Händen. Aber es wirft keine Blasen... nur fürchte ich, dass es deine Augenbrauen erwischt hat.. aber die wachsen ja schnell wieder nach", sie klang verschmitzt und das half Ray, das dumpfe und beunruhigende Loch in seinem Bauch etwas zu vergessen.
"Ich trage jetzt eine kühlende Salbe auf, die solltest du heute Nacht und Morgen früh noch mal auftragen. Einen Moment...", dann öffnete sie rasch ihren Koffer und behandelte Ray.
"Was ist eigentlich genau passiert?", erkundigte er sich, während die Ärztin seine

Hände einer näheren Inspition unterzog.
"Anscheinend das, was damals bei Kai passiert ist. Explosion direkt unter dem Bowl. Nur dass es diesmal kein Unfall war", knurrte Max überraschend böse.
"Wie... kein Unfall?", fragte er planlos.
"Das heißt, dass jemand einen Anschlag auf euch verübt hat. Zum Glück konnte Kai uns noch warnen, bevor was ernsteres passiert ist...", erklärte Lee.

an dieser stelle möcht ich mich bei euch für diesen infernalisch doofen Titel entschuldigen. v.v *verbeug*
ist mir grad so eingefallen...
(Spontanität will wohl überlegt sein)